

25. Jahrgang, Wien, Montag, den 3. November 1919, Nr. 433.

Die städtischen Steinbrüche im Verwaltungsjahr 1917/18. Im Stadtrate brachte StR. Rudolf Müller einen Bericht über die Gebarung der städtischen Steinbrüche in Oberösterreich im Verwaltungsjahr 1917/18 zur Kenntnis, dem zu entnehmen ist, daß der Betrieb einen Ueberschuß von 190.000 K ergeben hat, worin auch der Ueberschuß der den Steinbruchbetrieben angegliederten Oekonomie enthalten ist. Der Bericht wurde zur Kenntnis genommen.

Die Milchlieferungen. In der letzten Sitzung der Milchversorgungsstelle teilte der Leiter Mag. Sekretär Dr. Nather mit, daß die Milchlieferungen nach Wien infolge der Unterbindung des Schleichhandels mit Milch auf täglich ungefähr 80.000 Liter gestiegen seien. Weiter gab er dem Beirats die zur weiteren Hebung der Anlieferung sowie zur Beseitigung der Schwierigkeiten bei der Milchverteilung einleitenden Schritte bekannt. Auch der seitens der Molkereien, des Vereines der Milchgroßhändler und der Genossenschaft der Milchmeier eingebrachte Vorschlag wegen Erhöhung der Milchpreise wurde einer eingehenden Erörterung unterzogen.

Nichteinhaltung der Sparsvorschriften für Elektrizität. Trotzdem in der Presse täglich auf den Kohlenmangel der Elektrizitätswerke hingewiesen und zur größten Sparsamkeit aufgefordert wird, gibt es Konsumenten die die gebotene Sparsamkeit nicht beachten. Die Einhaltung der Sparsmassnahmen wird sowohl durch staatliche Organe als auch durch die Elektrizitätswerke streng überwacht und die Nichteinhaltung der Sparsmassnahmen durch die Abschaltung der betreffenden Anlage geahndet. In den letzten Tagen wurden rund 500 Wohnungen abgeschaltet, die elektrischen Strom erst dann wieder erhalten werden, bis der Mehrverbrauch durch die Abschaltung erspart wurde.

Straßensperrung. Die Durchfahrt durch die Gaheisgasse früher Raschgasse im XIII. Bezirk ist bis auf weiteres verboten. Die Falfahrt

durch die Radelmayergasse im XIX. Bezirk ist für beladene Schwerfuhrwerk nur mit Radschuh gestattet. Uebertretungen werden geahndet.

Verband der Angestellten der Stadt Wien. Mittwoch, den 5. November um 4 Uhr nachmittags findet in der Volkshalle des Rathauses eine allgemeine Delegiertenversammlung statt. Die Delegierten werden um pünktliches und zuversichtliches Erscheinen ersucht.

Kraut für Mindestbemittelte. In der 122. Aktionswoche wird an alle Besitzer der sofarbenen Einkaufscheine für Wohlfahrtfleisch frisches Kraut zum Preise von 80 h per kg gegen Abtrennung des Abschnittes „F“ in den Geschäften der Großschlächtereier abgegeben: Donnerstag, den 6. November für A - F, Samstag, den 8. November für G - K, Dienstag, den 11. November für L - R und Donnerstag den 13. November für S - Z. Es erhalten Einzelpersonen  $\frac{1}{2}$  kg, Haushalte mit 2 bis 3 Personen 1 kg, Haushalte mit 4 bis 5 Personen  $1\frac{1}{2}$  kg und Haushalte mit 6 und mehr Personen 2 kg. Außerdem wird die Abgabe von Wohlfahrtfleisch (Pferdefleisch) an jene Besitzer der rosafarbenen Einkaufscheine stattfinden, die in dem Stande VI. Bezirk Gumpendorferstraße rayoniert sind. Abgetrennt wird der durch die Nummer „1“ gekennzeichnete Wochenabschnitt des rosafarbenen Einkaufscheines. Für jede Person des Haushaltes werden 10 dkg zum Preise von K 1.- abgegeben werden. Die Abgabetermine sind dieselben wie für Kraut-

Lehrerhausverein. Bestellungen auf Hartholz, ins Haus zugestellt, werden in der Vereinskasse an Wochentagen von  $\frac{1}{2}$  9 bis  $\frac{1}{2}$  1 und von  $\frac{1}{2}$  3 bis 6 Uhr entgegengenommen. Preis per kg K 1.- bis K 1.20 je nach Kronenkurs.

Erste österreichische Sparkasse. Der Gesamteinlagenstand dieser Anstalt betrug am 31. Oktober 666.736.699 K, der Stand der Hypothekendarlehen betrug 318.318.736 K, Die Pfandbriefdarlehen beliefen sich auf 17.342.345 K, 60jährige Pfandbriefe waren 18.015.200 K im Umlauf, Wechsel wurden 2.041.300 eskontiert, dagegen 1.260.400 einkassiert. Der Besitz an Wechseln und Schatzscheinen betrug 19.853.200 K.